

den Söhnen dieses Abraham Frenzels sind mir nur 4. nach ihren Lebensumständen bekannt worden, welche ich nun nach ihrer Geburtsfolge anführen will.

Johann Christoph Frenzel, der noch lebende älteste Herr Sohn desselben, aus der zweyten Ehe. Er ist 1713. zu Schönau geboren, ward erstlich zu Hause und dann auf der Schule zu Löbau wohl unterrichtet, besuchte darauf das Gymnasium zu Budissin, wo er den verdienten Rector M. Behrner, den Conrector M. Thyme und dessen Nachfolger M. Janus zu Lehrern hatte. Dann gieng er nach Wittenberg und hörte daselbst den nachmaligen berühmten Rector zu Görlitz M. Baumeister, M. Stephani und Prof. Schröder in der Weltweisheit, einen Wockenius aber und einen Zeibich in der Theologie, hörte auch die Vorlesungen in andern Theilen der Gelehrsamkeit. Nach seiner Nachhausekunft ward er im Novbr. 1735. seinem Vater als Substitut an die Seite gesetzt, 1740. aber sein wirklicher Nachfolger. Seine ihm 1736, den 20. Nov. angetraute Gattin, Rosina Sophia, geb. Schusterin, von welcher er 15 Kinder, als: 11 Söhne und 4 Töchter und 21 Kindeskinde gesehen, verlor er, nach einer 54 Jahr mit ihr vergnügt geführten Ehe 1790. Im Jahr 1791., nachdem er vorher von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, als ein Jubellehrer ein besonderes Gnadengeschenk an Gelde, und von der Fr. Abbatissin zu Marienstern ein Schreiben und Geschenk erhalten, feierte er am 6. Jan. sein Amtsjubiläum, da er nun 56 Jahr lang im Predigtamte gestanden. Die dabey angestellten Feyerlichkeiten findet man im Lausitzischen Magazin, aufs Jahr 1791. I. St. S. 8. 9. und II. St. S. 20 - 23. Von seinen Herrn Söhnen will ich gleichfalls nur diejenigen anführen, die mir bekannt worden sind.

Herr M. Johann Abraham Gottlieb Frenzel, ward dem vorhergehenden 1740. im März zu Schönau geboren, Nach einer sorgfältigen Erziehung in dem väterlichen Hause, war er von 1755. bis 1759. ein fleißiger Zuhörer der damaligen Lehrer am Budissinischen Gymnasium. Von dar gieng er nach Wittenberg, wo er nicht
allein